

schienene „Wegweiser“ ist die Frucht mehrjähriger Arbeit von Mitarbeitern des Breslauer Staatsarchivs sowie Historikern der Universität Breslau mit den Wissenschaftlern des in Oldenburg ansässigen Bundesinstituts für ostdeutsche Kultur und Geschichte. Erstmals sind die Bestände, einschließlich der erst Ende der 70er Jahre aus der damaligen DDR zurückgegebenen Archivalien, vollständig und ausführlich verzeichnet. Zu jedem der insgesamt 833 Bestände werden Informationen zu seiner Entstehungsgeschichte geboten. Für den deutschen Leser sind die Bezeichnungen der Bestände sowie die Ortsnamen durchweg in deutscher und in polnischer Sprache angegeben. In der Einleitung finden sich nützliche Hinweise zu ausgelagerten Beständen, Benutzungserlaubnis und Öffnungszeiten des Archivs. Der Band wird durch ein Register der Personen, geographischen Angaben und Sachen hinreichend erschlossen. Die Generaldirektion der Staatlichen Archive Polens und das Bundesinstitut für ostdeutsche Kultur und Geschichte planen gemeinsam weitere Initiativen zur Erschließung von archivalischen Beständen.

A. G.

Wilfried REININGHAUS und Frank M. BISCHOFF, *Archive in Nordrhein-Westfalen im Internet*, *Der Archivar* 51 (1998) Sp. 411–426, stellen ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft unterstütztes Pilotprojekt vor, das in drei Etappen realisiert wurde und wird. Adressatenkreise „könnten sowohl versierte Historiker als auch die Laien sein, die schon längst zum Alltag in den Lesesälen gehören“.

A. G.

Gerhardt POWITZ, *Pecienhandschriften in deutschen Bibliotheken*. Die Bestände der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main, *Bibliothek und Wissenschaft* 31 (1998) S. 211–231 (6 Abb.), bereichert seine Katalogisierungen der Frankfurter Hss.-Bestände nach einer nützlichen forschungsgeschichtlichen Einführung in das Pecien-System durch eine Liste der rund 20 noch vorhandenen und identifizierbaren Pecien-Hss. in Frankfurt, in der Regel Rechts-Hss. des 13. oder 14. Jh. aus Italien, weniger aus Paris.

H. S.

Luciano GARGAN, *L'antica biblioteca della Certosa di Pavia* (Sussidi eruditi 47) Roma 1998, Edizioni di Storia e Letteratura, XIII u. 127 S., 10 Taf., ISBN 88-87114-16-1, ITL 38.000. – Der Vf. erläutert die Situation der Paveseer Kartause und ihrer Bibliothek im 15. Jh. und ediert aus einem in Vat. lat. 11276, f. 5^r–8^r überlieferten Inventar dieser Bibliothek, das zwischen 1598–1603 angefertigt wurde, den auf die Hss. bezogenen Teil. Diesen 147 Nummern werden die darin nicht enthaltenen, aber der Kartause zuzuschreibenden, erhaltenen Hss. angefügt. Insgesamt befinden sich die meisten erhaltenen Stücke in der Biblioteca Nazionale Braidense in Mailand.

A. M.-R.

Antonio Maria ADORISIO, *Dinamiche librerie cistercensi: da Casamari alla Calabria*. *Origine e dispersione della biblioteca manoscritta dell'abbazia di Casamari* (Bibliotheca Casaemariensis 1) Casamari 1996, Edizioni Casamari, 119 S., 24 Taf., ISBN 88-86445-01-6. – Die mittelitalienische Zisterzienserabtei spielte eine prominente Rolle als Wirtschaftsfaktor wie als Mutterkloster vieler Filialklö-